



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Amt für Jugend und Berufsberatung

Geschäftsstelle Elternbildung

Workshop: Wie gelingt Erziehung ohne Gewalt und wie kann die Elternbildung dies vermitteln?



Programm

1. Einleitung
2. Geschäftsstelle Elternbildung und «gewaltfreie Erziehung»:
 - Haltung vergemeinschaften und professionell reagieren können
 - Moderationsset «Gewaltfrei erziehen»
3. Projektleitung NiuDad, maenner.ch:
 - Väterperspektive
4. Fragen und Austausch



Bedeutung der gesetzlichen Verankerung: proaktiv und pointiert (re)agieren können

- Gewaltfreie Erziehung ist das Ziel aller Elternbildungsangebote
- Durch die gesetzliche Verankerung können wir noch pointierter und proaktiver (re)agieren und Bezug nehmen auf den Art. 302 ZGB

«Fit und bereit sein» für die Arbeit mit den Eltern (Abs. 4):

- Laufende Auseinandersetzung mit dem Thema, Informationen und Wissen erarbeiten, Haltung entwickeln und vergemeinschaften
- Präventiv und proaktiv ansprechen
- Reagieren können, wenn es in der Arbeit mit den Eltern Thema wird
- Eltern bei allfälligen Unsicherheiten in Zusammenhang mit der Verankerung unterstützen

Haltung vergemeinschaften und professionell reagieren können

- Bei Äusserungen, die aus unserer Sicht einer gewaltfreien Erziehung widersprechen: wie reagieren? => Leitlinien erarbeitet
- Auseinandersetzung mit diversen Fragestellungen:
 - Eigene Haltung reflektieren und eine gemeinsame finden.
 - Was wollen wir in der Arbeit mit den Eltern erreichen?
 - Worauf müssen / wollen wir dabei achten?

Wir wollen professionell und zielführend für das Recht des Kindes auf gewaltfreie Erziehung eintreten und Mütter und Väter zu Handlungsalternativen anregen und motivieren.

Leitlinien – wie reagieren?

1. Grundlage für weiteres Handeln:
Jedes Kind hat das Recht,
gewaltfrei aufzuwachsen.
Verpflichtung, hinzuschauen,
hinzuhören und aufmerksam zu bleiben.

3. Klar Stellung beziehen und auf
Auswirkungen auf die kindliche
Entwicklung aufmerksam machen.

1. Haltung

2. Würdigung

3. Stellungnahme

4. Handeln

2. Arbeitsbeziehungen nicht gefährden:
Bei kritischen Äusserungen den Kontakt
mit entsprechenden Teilnehmenden
halten und dafür als erstes allfällige
Bemühungen würdigen.

4. Die gemeinsame Suche nach
entwicklungsförderlichen und
gewaltfreien Handlungsalternativen in
den Mittelpunkt stellen.

Moderationsset «Gewaltfrei erziehen»





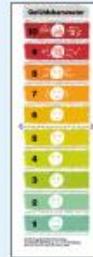
Cover
1 Karte mit Illustration
A4, einseitig



Auswirkungen
8 Karten mit Illustration
und Text
A5, einseitig



Erziehungssituationen
5 Karten mit Illustration
und Situationsbeschreibung
A5, doppelseitig



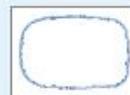
«Gefühlsbarometer»
10 Exemplare der Karte
Hälfte von A4, einseitig



Eltern- und Kinder-Karte
2 Karten mit Illustration
A5, einseitig



Elternreaktionen
45 Karten mit Aussage,
Reaktion oder Handlung
A6, einseitig



Reaktionen
25 Exemplare leere Karten
zum Beschreiben
A6, einseitig

Moderationsset «gewaltfrei Erziehen»

- **Anwendungsbereich:** Das Moderationsset wurde in Gruppen und Beratungen erprobt und kann in diesen Settings angewendet werden.
- **Bestellung:** Das Moderationsset können Sie ab dem 27. November 2023 bestellen.
- **Schulungen:** Zur Einführung in die Arbeit mit dem Moderationsset können im April 2024 Schulungen besucht werden. Für diese können Sie sich ab dem 27. November 2023 anmelden.
- **Informationen:** Weiter Informationen erhalten Sie über unseren Newsletter, LinkedIn-Kanal und unsere Website.



Informationen und Kontakte

- Abonnieren Sie unseren [Newsletter](#)
- Folgen Sie uns auf [LinkedIn](#)

- Gabriela Leuthard
gabriela.leuthard@ajb.zh.ch

- Dora Marti
dora.marti@ajb.zh.ch



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Amt für Jugend und Berufsberatung

Geschäftsstelle Elternbildung

Amt für Jugend und Berufsberatung

des Kantons Zürich

www.zh.ch/elternbildung

043 259 79 30

ebzh@ajb.zh.ch

Väter besser erreichen



Thomas Neumeyer

Leiter Kommunikation männer.ch, Dachverband progressiver Schweizer Männer- und Väterorganisationen männer.ch
(www.maenner.ch)

Regionalverantwortlicher Niudad Kanton Zürich

Übersicht

A Was brauchen Väter?

B Väter erreichen – Booster und Blocker

C Konkrete Tipps

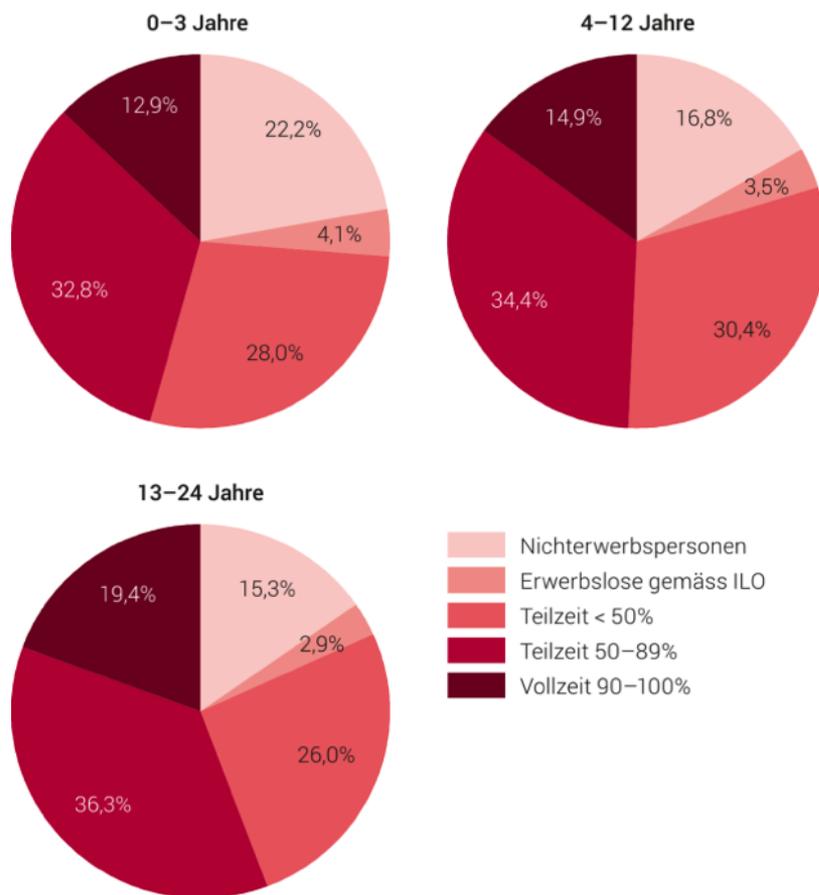
Das Spannungsfeld zwischen «Ernährerrolle» und «involvierter Vaterschaft»

«Für das heutige Leitbild vom Vatersein ist wesentlich, dass die Figur des ‚abwesenden Ernährers abgelehnt wird. (...) Wunsch ist der engagierte und in der Familie involvierte Vater. Das bringt aber keineswegs ‚automatisch‘ eine Aufgabenteilung mit sich, in der der Vater zu gleichen Teilen Sorgearbeit leistet wie die Mutter. Somit eröffnet sich ein Spannungsfeld: Einerseits unterscheidet sich das gelebte Arbeitsarrangement äusserlich nicht gross von dem der eigenen Eltern, andererseits grenzen sich heutige Väter stark vom Vaterbild früherer Generationen ab und entwickeln ganz andere Ansprüche an sich als Vater.»

MenCare Report Vol. I (Baumgarten & Borter 2016)

Erwerbssituation von Müttern mit Partner und Kind(ern) im Haushalt, 2019

Nach Alter des jüngsten Kindes

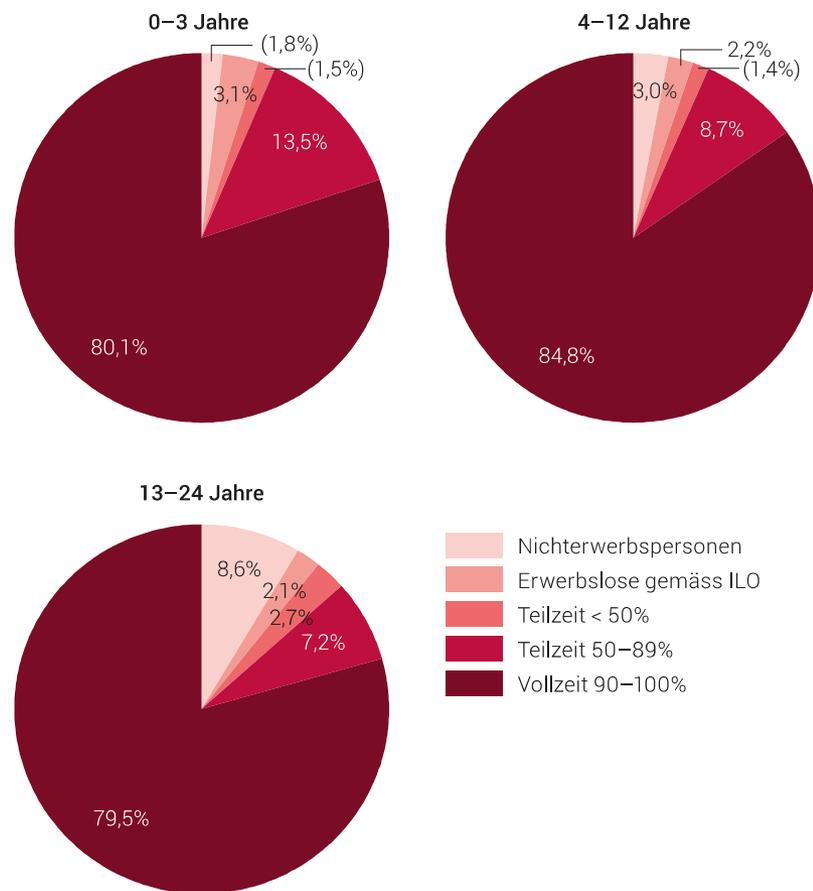


Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

© BFS 2020

Erwerbssituation von Vätern mit Partnerin und Kind(ern) im Haushalt, 2019

Nach Alter des jüngsten Kindes



(Zahl): Die Zahlen sind eine Extrapolation aufgrund von weniger als 50 Beobachtungen. Die Resultate sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

© BFS 2020

A Was brauchen Väter?

1. Gesehen werden

Väter wollen gesehen und angesprochen werden – auch in der eigenen Bedürftigkeit und nicht nur als Begleiter und Unterstützer der Mutter.

Wie gehen Sie damit um, wenn der werdende Vater nicht (nur) Ressource sein kann oder will?

Praxistipp: Versuchen Sie bewusst, die Väter ähnlich oft anzuschauen wie die Mütter.

2. Als Teil des Familiensystems ernst genommen und gefragt werden.

Oft nehmen Männer sich mit ihren eigenen Fragen zurück. Das ist verständlich, aber auch schade.

Wichtige Fragen wären:

- Wie sehen Sie als Vater Ihren Beitrag in der Kinderbetreuung?
- Welche Beziehung zum Kind wünschen Sie sich?
- Welchen Platz in der Familie schaffen Sie sich?
- Welche Veränderungen vermuten Sie in der Beziehung zu Ihrer Partnerin?

3. Bildung und Wissen

Wozu braucht es Väter?

Wie kann ich ein anderer Vater werden als mein Vater war?

Wo steht mein Kind entwicklungspsychologisch?

Was kann es gar noch nicht können?

Was behindert Lernfortschritte (Thema: Druck)?

-> Überlegen sie sich, bei welchen Gelegenheiten Sie in Ihrer Arbeit mit Vätern Wissen vermitteln können.

Baby weint? Ruhig bleiben

Schlafmangel, das Gefühl, überfordert zu sein? Reflexe, die man sich aneignen sollte, um ein Schütteltrauma in jedem Fall zu verhindern.



Neugeborene schlafen in den ersten Tagen und Wochen viel. Es kommt aber auch vor, dass sie häufig weinen. Das kann für die Eltern extrem anstrengend und belastend sein. Für Babies ist weinen aber auch eine Möglichkeit zu kommunizieren, wie

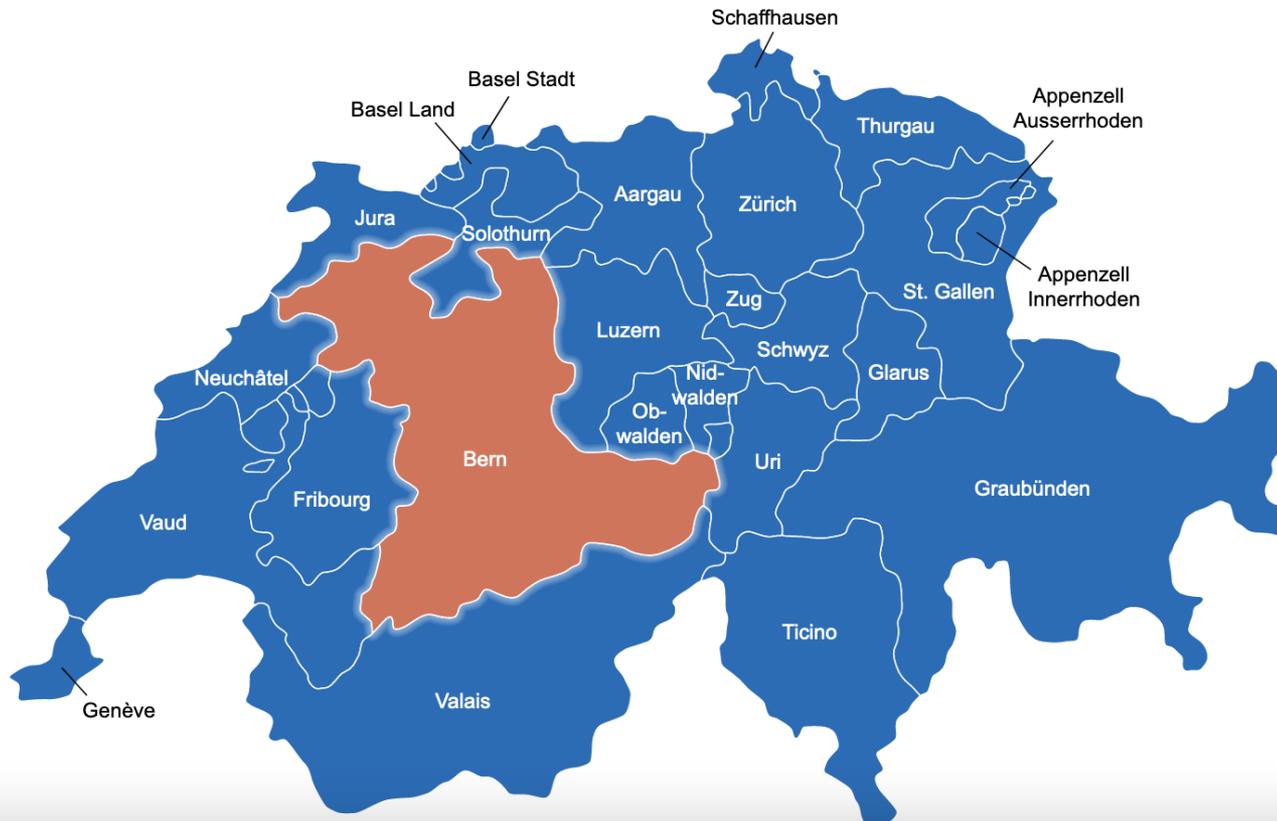
4. Entlastung

Es befreit, zu wissen: Als Vater an Grenzen zu stossen, ist völlig normal. Sich gegebenenfalls Unterstützung zu holen, ist kein Zeichen eigener Unfähigkeit, sondern Ausdruck der eigenen Bewältigungskompetenz!

-> Normalisieren Sie als Fachperson Überforderung (nicht Gewalt!) und stellen Sie Bewältigungsstrategien und Unterstützungsangebote vor.

MenCare Landkarte (www.maenner.ch/landkarte)

Anregungen und Unterstützungsangebote für Männer und Väter, die Verantwortung für sich und andere wahrnehmen.



5. Erfahrungen und Vernetzung

Andere Männer/Väter – aber auch der eigene Vater – sind eine wichtige Ressource.

Es ist wichtig, diesen Austausch anzuregen.

-> Schaffen Sie Austauschräume und geben Sie Fragen mit.

männer.ch

Dachverband der Schweizer
Männer- und Väterorganisationen

www.niudad.ch

- Online-Plattform für werdende und frischgebackene Väter
- Väterrunden in Geburtsvorbereitungskursen
- Vatercrashkurse
- Beratung von Vater zu Vater



B Väter erreichen – Booster und Blocker

Erfahrungen von Remo Ryser, Väterberater MVB Bern

Haltung

Blocker

- Geschlechterstereotypen ausblenden, belächeln, bekämpfen
- Defizitorientierter Blick, Mängelbehebung, Richtig-Falsch-Schablone, Skepsis
- Schlechtes Gewissen machen
- Druck und Appelle
- Den Vater am mütterlichen Ideal messen, Vergleiche
- Der perfekte Vater als Leitbild
- Positive Väterlichkeit als Ideal, das es zu erarbeiten und erreichen gilt
- Den Vater als Begleiter und Assistent sehen und ansprechen

Booster

- Geschlechterrollenstereotypen empathisch spiegeln, reflektieren, erweitern
- Das Potenzial der Väter sehen, Empowerment, Lust auf Lernen aktivieren, Ermunterung/Zutrauen
- In die Verantwortung nehmen, liebevolle Konfrontation
- Würdigung väterlicher Beiträge und Ausloten von Potenzialen
- Der «genügend gute» Vater als Leitbild
- Positive Väterlichkeiten (im Prozess zu entwickeln und zu erleben)
- Den Vater als gleichwertiges Elternteil sehen und ansprechen

Sprache

Blocker

- Kommunikation Top-Down auf Distanz: Fachperson=Wissender, Vater in Beratung=Unwissender
- Sofort auf den Punkt kommen
- beim Einstieg, gleich über sich reden müssen
- Das Thema als Problem orten
- Überforderung als Zeichen von Nicht-im-Griff-haben rahmen
- Die aktuelle Krise im Detail ergründen
- In psychologischer Sprache sprechen

Booster

- Kommunikation auf Augenhöhe, nahbar sein: Du-Option, persönliche Erfahrungen einbringen
- Eisbrecherfragen beim Einstieg, zuerst über Andere oder Anderes reden
- Das Thema als Frage formulieren: «Wie kann ich...?»
- Heraus-/Überforderung als integraler Bestandteil des Elternseins «normalisieren»
- Das Bild der erwünschten Zukunft erforschen
- In konkreter Sprache sprechen: Bilder, Metaphern aus dem Leben einbringen / aufgreifen

Was sich Väter in der Beratung wünschen

Ergebnisse einer Befragung der MVB Bern

Häufig geäußert:

- Mehr Vater-Kind-Treffs
- Mehr Väterrunden ohne Kinder

Immer wieder geäußert:

- Ortsunabhängige Kurzberatungsmöglichkeiten
- Wahlmöglichkeit Mann als Berater
- Mehr Gruppenberatungsangebote mit Doppelleitung
- mehr Informationen mit praktischen Tipps für Väter

Vaterfragen

Möchtest du deine Fragen mit einem erfahrenen Vater besprechen? Dann buche hier deine kostenlose telefonische Beratung zu Väterfragen direkt online.



Dominik Berger

Vater einer Tochter (*2019), lebt getrennt von der Mutter. Kenntnisse in Trennungs- und Vaterrecht (KESB, KJD, Jugendamt, Caritas, internationale Rückführungen). Gestalttherapeut in Ausbildung.

 **Erstberatung männer.ch** ▶

Kostenlose Erstberatungen zu Väter- und Männerfragen. Ich rufe dich zum gebuchten Termin auf der angegebenen Nummer an. (DE, EN, ES)

[Cookie-Einstellungen](#)



Freitag

21. April 2023

Zeitzone

 Mitteleuropäische Zeit (16:23) ▼

Wählen Sie eine Uhrzeit
aus

Dauer: 1 h

07:45

08:00

08:15

08:30

08:45



Julian Hoffmann

Vater von zwei Kindern (*2010, *2012), Teilzeit Schulsozialarbeiter und Teilzeit Carearbeit Zuhause.

 **Erstberatung männer.ch** ▶

Kostenlose Erstberatungen zu Väter- und Männerfragen. Ich rufe dich zum gebuchten Termin auf der angegebenen Nummer an.

[Cookie-Einstellungen](#)

C. Konkrete Tipps

Methoden

Booster

- Visualisierungen von Ebenen und Perspektiven:
Triade Mutter-Vater-Kind + erweitertes Umfeld, Familienwelt-Paarwelt-Berufswelt-Eigenwelt
- Väter in Handlung bringen, miteinander ein Bild entwickeln:
Figuren, Flipchart, Moderationskarten, Ja-Nein-Aufstellung...
- Dafür sorgen, dass Väter etwas konkretes mit nach Hause nehmen können: Fotografiertes Zielbild, Nächste Schritte auf Moderationskarten, Link zum Weiterlesen/Vertiefen...
- Vatersein aus der Zukunft gestalten: «Was möchte ich einmal, was mein Kind über mich erzählt?», «Was wünsche ich meinem Kind, wenn es mal erwachsen ist?»

Mehr Tipps?

Leitfaden «Väter einbeziehen – Ein Leitfaden für Fachleute der perinatalen Gesundheitsversorgung und der frühen Kindheit» erscheint im November 2023

Mit 12 Empfehlungen, wie Institutionen Väter besser einbeziehen können

PDF bestellen per Mail an info@maenner.ch

Danke

Kontakt:
neumeyer@maenner.ch

